letztere fünf (Inv.-Nr. 153 bis 157) bemalt mit matten, glanzlosen Farben, sämmtlich unbedeutende, stark beschädigte Arbeiten aus der Zeit um 1520.

Vergl. Eye, Führer durch das Museum des Königlichen Alterthumsvereins, Dresden 1879, S. 38 und 81. — Mittheilungen des Herrn Museumsinspektors Geidel in Dresden. — Nach Sachsens Kirchen-Galerie, Bd. IX, S. 231 standen die Figuren schon zu Anfang dieses Jahrhunderts in der Thurmhalle.

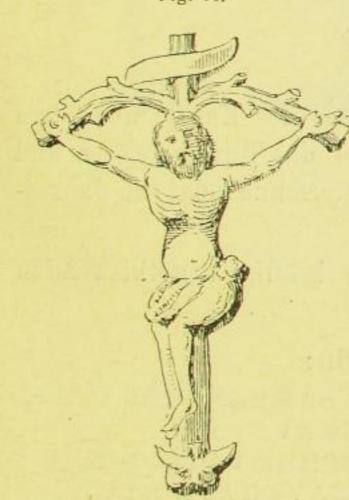
Hinter dem Altar ein holzgeschnitzter Crucifixus, lebensgross, mit langen geschnitzten Locken. Um 1520.

Zwei Altarleuchter in Messing, kräftig profilirte Arbeiten der Zeit um 1500, 44 cm hoch, jeder mit einem Schild, darauf bei einem das Merseburger Stiftswappen und das Wappen des Bischofs Thilo von Trotha, beim anderen die Inschrift:

EVA MATZ
OSTER. R
EICHS W
ITTIBE ZV
TOLTZIG
K.

Hübscher Zinnkelch mit Patene.

Fig. 14.



Denkmal des Carl Albert von Goldstein, † 1660, Holz mit geschnitztem und bemaltem Wappen, das die Reliefgestalten des Glaubens und der Gerechtigkeit halten, gegen 1,10 m breit, 1,5 m hoch, beschädigt. Die unvoll-

ständige Inschrift besagt, dass er aus vornehmen (ursprünglich halle'schen Stadt-) Geschlechte, auf Reisen in Frankreich und England, dreissig Jahre verheirathet war und dass die Wittwe und Kinder das Denkmal setzten. Die Umschrift lautet:

GENEROSVS STRENV. & NOBILISSIM. CAROLVS ALBERTVS DE GOLDSTEIN IN DÖLCKAVET DOLTZIG HEREDITARI NAT. IN CASTRO QVEDLINBVRGI PRID. KAL. NOVEMB. AN. MDCIX DENAT. IN SALINIS SAXONICIS VII. IDVS NOVEMB. AN. MDCLX TVMVLVS HOC IN LOCO XVI KAL. FEBR. AO. MDCLXI.

Denkmal des Georg Christof v. Weissenbach † 1687, in Holz geschnitzt, mit dem Wappen, umgeben von kriegerischen Emblemen, Kanonen, Fahnen, Lanzen und dergl. 1.10 breit, gegen 2 m hoch. Mit der Inschrift:

George Christoff von Weisenbach, Erbherr auf Kleindöltzig, ward geboren zu Elstertrebnitz den 11 April Ao 1628, starb seelig zu Kleindöltzig den 24 8ber Ao 1687.

XVI.

Helm decke

with a solvery